

- [7.] Ruedi K e i s e r [von Zug] ist abgewisen umb den alten Rest der 14 gl. wyl der vom dritten Zins nacherkombt.
- [8.] Wölffli Utiger [=U t t i n g e r, von Zug] umb syn beschwerd gägen Wolfgang [I.] V o g t [von Zug] abweisen, doch Jme frygestellt über acht tag Jme zuo Vertagen.
- [9.] Wolfgang Rotischwyler [=R o t t e n s c h w i l e r] soll 7 1/2 gl. wegen Bruchschnydens Zalen halb dem [Melchior W y s s, gen.] Margstaller halb dem M a r x e n.²
- [10.] Jung Uttenberg [- ev. stammt dieser vom Utenberg in Walchwil -] Sagers Sohn by St. Adrian clagt über Lentz T h w e r e n b o l d t wegen unträgerender Khuo: deme soll der Lentz 2 Kr. geben".

- 1) Streit des Klosters Frauenthal mit Zürich wegen seiner Güter in Maschwanden, vgl. auch AH 69/112B Anm. 2
- 2) s. BA ZG A 39.26.3 f 263^V sowie AH 66/22F Pt. 4

AH 69, 195

112 B

1650 April 9.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES VOM 9. APRIL 1650]

-
- "[1.] Nota Caspar K e y s e r [Müller im Dorf in Zug] pietet 8 gl. minder 10 ss umb den Müt: soll Hauptm. [Jakob] H e i n r i c h 10 Malter Rol-len. ...
- [2.] S c h n i d e r s begären Jn der geissweydt umb die Pfrund Jm Spital. Difformes pauperes in hospitali admonere, ut Ecclesiam nondum visitent: propter aprehensionem et timorem mulierum gravidarum.
- [3.] Den Zoler [der Stadt Zug, Thomas B l u n s c h i] bschiken wegen des Zohls fragen um durchführenden wyn undt bracht des wagen umbgeldts halber, der wüth von Arth begärt erlüterung wo er Jn eignen costen ein fuder durch fergget, will er gern vom Ohm 1 bz geben. Wan aber ein wüth oder ander Lüth vom Fuhrman hie Jn der statt ein vass oder mehr abladt oder kauft von andern wüthten soll er billich die 5 ss wagen umbgeld geben.
- [4.] Mareli R o o s begärt ein stür, ist zuo Wolrauw [=Wollerau].
- [5.] Wolfgang B r a n d e n b e r g pietet umb ein garten, were Nothwen-

*dig wider zuo verpieten schlecht gersten und Hanfsamen anzeseyen. Jogli
B u r g e r s ein zuekhendt.*

- [6.] *Leuffer H a n s e n Säligen Frauw Spert sich auch des gartenbetthis halber gegen Jren Nachpuren dem Schlosser. Sols hürigs Jars noch besizen ze Jarumb aber dem Schlosser halb lassen.*
- [7.] *Das Gross Bett hat H. Dechan [Oswald S c h ö n] Angestellt uff Georgii [=23. April] und folgenden Sontag.
Die Ebikher Fahrt [=Wallfahrt nach Ebikon LU]¹ uff Sambstag vor der Landtsgmeind [=30. April].
Uff S. Marxentag [=25. April] Komen die von Baar mit der procession. Montags nach der Landtsgmeindt [=2. Mai] gaht man uff die Allmend.*
- [8.] *Frauenthaler geschafft [- Zug war Kastvogt des Klosters -] wegen Lächenhooffs zuo Maschwanden.²*
- [9.] *Fleischschäzer Nambsen und die Mezger beeydigen, hand anglobt miteinanderen.*
- [10.] *Hans Duben [=D u b] streitt mit Hans Groben [=G r o b, beide von Cham] wegen Treyers [=T r ä h e r] Heimwesen [in Cham]. Soll dem Hans Groben Jn 5 Jaren die 50 gl. Zalen interim mit 2 ss Verzinsen.*
- [11.] *Man muos etliche Fürkheuffer abstellen, so den Mezgern die Kalber Jm Land Vorkhauffen etc., der Urner und Batt U t i g e r [von Baar?].*
- [12.] *Die Burger clagend sich ab den geissen uff der Allmend."*

1) s. Dommann/Reform 454

2) Streit des Klosters Frauenthal mit Zürich wegen seiner Güter in Maschwanden, vgl. auch AH 10/37, 16/62, 63, 64 und 27/55

AH 69, 195^V-196^F

112 C

1650 April 16.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE
SITZUNG DES STADTRATES VOM 16. APRIL 1650]

- "[1.] *Frauenthaler [- Zug war Kastvogt des Klosters -] handt Lechenhooffs [zu Maschwanden] halber berichten, was zuo Zürich usgrichtet sye.¹*
- [2.] *Jtem fragen ob uff Sontag die gmeind[versammlung] gehalten wegen des Tribs uff die Allmend oder uff Georgii [=23. April].*
- [3.] *Jtem der Mezgern halber wegen der geysen ein rathschlag.*